

KULTUR des SEINS



selbst
bewusst
SEIN

Wir fördern eine Kultur des SEINS

Die neue Zeit
braucht neues Bewusstsein !

Ein großer Wieder-Entdecker der östlichen und westlichen Mystik, Thomas Merton, ein Suchender und ein Mann des Friedens, sagte im 20. Jahrhundert:

„Was nützt es uns, zum Mond reisen zu können, wenn es uns nicht gelingt, den Abgrund zu überqueren, der uns von uns selbst trennt. Dies ist die wichtigste aller Entdeckungsreisen; ohne sie sind alle anderen nicht nur nutzlos, sondern zerstörerisch,“

Wir sind die Schöpfer dieser Welt, in der wir leben. Wir haben in den letzten drei Jahrhunderten eine atemberaubende Entwicklung hinter uns gebracht. Die Neugier unseres Geistes, sowie Wissenschaft und Technik haben uns die Welt im Außen erschlossen.

Die Nebenwirkungen kennen Sie zur Genüge. Viele Futuristen, Wissenschaftler und soziale Denker erkennen, dass die Menschheit vor einer evolutionären Krise steht. Sie prognostizieren uns für die nächsten Jahrzehnte potenziell verheerende globale Veränderungen, während derer Umweltzerstörung, Überbevölkerung, rapide Globalisierung und technologisches Experimentieren unsere Spezies und den Planeten als Ganzes in ein katastrophales Ungleichgewicht versetzen.

Viele führende Denker weisen darauf hin, dass angesichts der Größe der bevorstehenden Herausforderungen, die einzige Lösung, die uns zu den Wurzeln des Problems führen könnte, geistig-spiritueller Natur ist:

Eine Transformation des Bewusstseins.

Albert Einstein sagte einmal:

Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.

Ich möchte diese Aussage erweitern bzw. präzisieren:

Die Probleme, welche sich die Menschheit selbst erschaffen hat, können niemals mit demselben Bewusstsein gelöst werden, durch die sie entstanden sind.

Bewusstsein verändert sich. Es verändert sich ständig. Blicken wir zurück in die Geschichte, dann sollte uns klar sein, dass unsere heutige Weltsicht genauso in die Kuriositäten-Kiste der Geschichte wandern wird, wie die Vorstellung einer flachen Welt mit hungrigen Monstern an den Rändern.

Jede Generation lebt auf ihrer ganz eigenen Scheibenwelt. Wir sehen eine Ansammlung getrennter, egoistischer Individuen, die sich im wirren Kampf selbstsüchtiger Interessen gegenseitig zerstören. Das Leben ist ziel- und sinnlos in diesem Universum zersplitterter Einzelteile, wirklicher Kontakt ist unmöglich und Freude ein kurzlebiges Phänomen.

Was uns Aufklärung, unser Verständnis der Evolutionstheorie und Erziehung eingebracht haben, ist eine Situation und ein Rahmen, in denen Lösungen unmöglich scheinen. Und das stimmt auch. Denn wahrscheinlich ist jenes Denken selbst das eigentliche Problem. Ein Denken, das die Probleme überhaupt erst erzeugt, ist wohl kaum geeignet, auch eine Lösung anzubieten.

Der Mensch als verantwortungsbewusstes Individuum ist gefordert, seine persönliche Reise nach Innen anzutreten, um so ein erweitertes, höheres Bewusstsein zu erlangen und dadurch neues, verändertes Denken zu ermöglichen.

Das jetzige Bewusstsein ist geprägt von der Annahme, dass der Mensch getrennt ist von der Schöpfung, die ihm umgibt. Die Konsequenz ist, dass er sich als losgelöst von der göttlichen Quelle empfindet und nicht mehr Teil davon ist. Er erlebt sich in einer dualistischen Welt in der ICH und DU getrennt sind (Trennungsbewusstsein). Ziel ist es, die Bewusstheit wieder zu erlangen, dass wir nicht getrennt sind von der Schöpfung, sondern Teil des Ganzen sind, in Einheit verbunden (Einheitsbewusstsein).

Dadurch ändert sich unsere Perspektive, wie und als was wir eingebunden sind in diesem Universum. Und damit entwickeln wir auch ein anderes Verhalten.

Der Weg um dort hinzukommen, ist für jeden Menschen individuell, einzigartig und immer mit den gleichen Fragen verbunden:

- **Wer oder Was bin ich ?**
- **Woher komme ich, wohin gehe ich ?**
- **Was ist meine Lebensaufgabe ?**

Fragen, auf die uns das jetzige Bewusstsein ungenügende Antworten gibt.

Aber es scheint, als stünden wir an der Stufe zu einem höheren Bewusstsein.

Es gibt viele Möglichkeiten, sein Bewusstsein zu entwickeln. Die richtigen Techniken führen stets zur Erfahrung der Verbundenheit mit Anderen und der Natur – zur Erfahrung der Einheit. In diesem Bewusstseinszustand ist der Mensch in Einklang mit der Umwelt, das heißt, er ist fein auf diese eingestimmt. Es gibt drei Stufen, die zum Einheitsbewusstsein hinführen:

- Die erste Ebene ist der persönliche Einklang. Dieser verlangt Zentrierung, Ruhigstellung des Geistes und ein Lauschen mit jeder Zelle des eigenen Körpers. Damit werden Intuition und Mitgefühl kultiviert.
- Die zweite Ebene ist der zwischenmenschliche Einklang. Dazu gehören Dialog und Zusammenarbeit mit den Menschen in der persönlichen Umgebung: Zusammenkommen, gemeinsam und voneinander lernen, sich mit Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Offenheit und Freude bei gemeinsamen Aktivitäten engagieren. (Potentialfaltung)
- Die dritte Ebene ist der transpersonale Einklang. Auf dieser Ebene Einklang zu erreichen, erfordert Einswerdung. Es bedeutet, dass der Mensch auf die Botschaft der Schöpfung – Natur, Tiere, Universum – lauscht und dass er spürt und anerkennt, mit allem im Kosmos eins zu sein.

Auf der Stufe des Einheitsbewusstseins steht der höher entwickelte Mensch, der bewusste Mensch.

Er könnte mit folgenden Eigenschaften im Sinne des Bewusstseinsforschers John White aufwarten:

- er lässt sich nicht von traditionellen Formen, Kontrollen und Institutionen der Gesellschaft in seiner Entwicklung beeinflussen
- seine Psyche fußt auf gelebter Emotionalität, nicht auf Sublimierung von Gefühlen und Trieben
- seine Motivation ist Liebe
- seine Maxime heißt Kooperation, nicht Konkurrenzkampf oder Aggression
- seine Logik ist mehrschichtig/integrativ/simultan und nicht linear/folgerichtig/entweder-oder sondern sowohl-als-auch
- sein Gefühl für Identität ist auf die Gemeinschaft gerichtet, nicht auf das Individuum
- seine außergewöhnlichen psychischen Fähigkeiten nutzt er für wohl tätige und ethische Dinge, nicht um schädliche und unmoralische Wünsche zu verwirklichen
- mit konventionellen Gesellschaftsformen gibt er sich nicht zufrieden, er sucht vielmehr nach möglichen neuen Lebensformen und Institutionen, nach einer Kultur, die im höheren Bewusstsein wurzelt

Die bisher gelebte Kultur des HABENS (= besitzen, horten und behalten wollen in Bezug auf Geld, Erfolg, Dinge, Status, Wissen, Macht, Gedanken, Menschen...) führte uns zu Oberflächlichkeit, Eitelkeit, Gier und Geiz als wesentliche Impulse unseres Menschseins.

Das derzeitige Lebens- und Lernprogramm in unserer Gesellschaft TUN-HABEN-SEIN scheint nicht mehr zu funktionieren.

Das, was man uns vergessen ließ, das ursprüngliche Prinzip SEIN-TUN-HABEN will wieder entdeckt und gelebt werden. Es fußt auf der Erkenntnis, dass wir alle aus einer Quelle stammen und daher eins sind.

Es ist unser angestammtes Recht hier auf der Erde unser göttliches SEIN leben zu dürfen. Die Einstellung - erst durch das TUN und HABEN ein Mensch zu SEIN, hat uns in die jetzige Situation gebracht.

Die Kultur des SEINS (= geben, teilen, Anteil nehmen und Verantwortung übernehmen) führt zu Großzügigkeit, Aufmerksamkeit, Interesse, Opferbereitschaft, Tiefgründigkeit in Gefühlen und Gedanken, echter Freude, Genuss und Leidenschaft). Daraus entwickelt sich Intensität, Güte und Tiefe in allen Regungen des Menschen. Selbst bewusst die eigene Seele (das eigene SEIN) wahrnehmen, das ist der erste Schritt den jeder gehen kann.

Diese Kultur des SEINS (-eines höheren Bewusstseins -) steht auf den Grundpfeilern von Liebe und Weisheit.

Die Chancen für das neue MenschSEIN sind außerordentlich. In jeder Krise steckt der Keim des Aufbruchs in eine Zukunft, die es wert ist, gelebt zu werden.

Alles Möglichkeiten. Möglichkeiten als Menschheit bewusst in Liebe zu überleben. Machen Sie sich auf Ihre Suche nach Ihrem persönlichen Weg in eigener Verantwortung, in Liebe. Lassen Sie sich dabei von Ihrem Herzen führen.

Meine persönliche Erkenntnis:

Einheit als Ziel – Vielfalt als Weg

Das ICH erfahren

Sich im DU erkennen

Das WIR leben

Weg und Ziel sind eins.



Wir fördern eine Kultur des SEINS

Die Stiftung selbst bewusst SEIN möchte einen Beitrag leisten (gemeinnützig, politisch neutral, überkonfessionell). Altes und neues Wissen den Menschen zugänglich machen, das ist die Hauptaufgabe der Stiftung und daraus folgend auch eine KULTUR des SEINS zu stiften. Die Stiftung selbst bewusst SEIN sieht sich als Bindeglied zwischen Menschen, die sich informieren möchten und Stiftungen, Organisationen, Hochschulen und Dozenten, die im Bereich Bewusstseinsentwicklung, Meditation und Spiritualität forschen und lehren bzw. fördernd oder operativ tätig sind.

Die Stiftung ruht auf drei Säulen:

BEWUSST zum SEIN - WERTE LEBEN - In WÜRDE GEHEN

Den Stiftungszweck verwirklichen wir durch folgende Aktivitäten:

- wir fördern und organisieren (- politisch neutral u. überkonfessionell -) Veranstaltungen und Publikationen zum Thema geistiges, moralisches und gesellschaftliches Bewusstseinswachstum der Menschen und der Schöpfung, sowie kulturelle Leistungen, die es zu bewahren und weiterzuentwickeln gilt (z.B. Symposien, Kongresse, Ausstellungen, Foren, Seminare, Workshops, Vorträge, Buchvorstellungen, etc.).
- wir fördern Projekte u.a. in Bildungseinrichtungen, die es ermöglichen den Prozess der Bewusstseinstransformation voranzubringen.
- wir fördern die Hospizidee. Kernziel der Hospizarbeit ist es, unheilbar kranken und sterbenden Menschen ein würdevolles Leben bis zum Tod im häuslichen oder stationären Umfeld zu ermöglichen, sie und die Angehörigen zu begleiten und zu stärken. Die Stiftung unterstützt sowohl die Betroffenen direkt als auch geeignete, gemeinnützige Institutionen, die mit speziell ausgebildeten Fachkräften und ehrenamtlichen Hospizhelfern Kranke im häuslichen und stationären (palliativ) Umfeld begleiten.
- wir fördern und unterstützen bei der Vorbereitung von selbstbestimmten und gemeinschaftlich organisierten Wohnprojekten und betreiben ein eigenes Mehrgenerationen-Wohnprojekt Villa Kunigunde in Bamberg.

Es ist Zeit, dass wir uns - auf dem Weg zur Entdeckung unserer wahren Natur - vernetzen, austauschen und gegenseitig helfen. Dafür sind wir hier.

Wer die Vision der Stiftung selbst bewusst SEIN teilt, ist herzlich willkommen, sich mit seinen Erkenntnissen und Fähigkeiten aktiv einzubringen. Bitte zeigen Sie, was und wie Sie sich einbringen wollen. Wenn Ihre Absicht von Austausch, Selbstlosigkeit und gegenseitiger Hilfe getragen ist, freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit.

„Wenn auf der Erde die Liebe herrschte, wären alle Gesetze entbehrlich“

Aristoteles

Mit herzlichen Grüßen

Manfred Lamm - Gründungsstifter u. Vorstand



Bamberg im Dezember 2012
-Eröffnungsrede Gründung der Stiftung-

www.stiftung-selbstbewusstsein.org

Promenadestr. 19, 96047 Bamberg

Tel. 0172 51 14 376

Mail: info@stiftung-selbstbewusstsein.org

Die Stiftung selbst bewusst SEIN ist mit Urkunde vom 12.12.2011 durch die Bez.Reg. Oberfranken als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt worden. Mit Bescheid vom 15.06.2020 ist die Stiftung selbst bewusst SEIN vom Finanzamt Bamberg als gemeinnützig und mildtätig anerkannt worden (berechtigt Zuwendungsbestätigungen – Spendenbescheinigungen – auszustellen)

Als Coach begleite ich sie durch diese Prozesse (www.manfredlamm.de)

Wir fördern eine Kultur des SEINS

Das Stiftungsprojekt Villa Kunigunde

Das Mehrgenerationen - Wohnprojekt Villa Kunigunde in Bamberg – Eine Vision lebt



In der Villa Kunigunde leben und arbeiten Menschen mehrerer Generationen in dem Bewusstsein, dass ein enges nachbarschaftliches Miteinander eine tragfähige Lebensgrundlage sein darf.

Das Wohnprojekt zeigt, dass eine Kultur des selbstbestimmten und gleichzeitig mitverantwortlichen Zusammenlebens dauerhaft möglich ist. Werte, die früher selbstverständlich waren, werden hier gelebt und wiederbelebt. Die Bewohner unterstützen sich nach besten Kräften im Alltag, bei besonderen Anlässen oder auch in kritischen Situationen. Auch das ökologische und nachhaltige Wirtschaften trägt diese Gemeinschaft.

Die Gemeinschaftsflächen und der parkähnliche Garten stehen auch für Veranstaltungen zur Verfügung, bei denen sich verschiedenste Gruppen treffen, austauschen oder gegenseitig unterstützen können.

Neben dem Aspekt des Miteinanders war und ist es zudem das Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten. Das Objekt bietet auf 1000qm Wohn- und Nutzfläche insgesamt zehn Wohnungen, Gemeinschaftsflächen, eine Arztpraxis und zwei kleinere Büroeinheiten. Der gemeinschaftlich genutzte, parkähnliche Garten umfasst ca. 4.000qm.

Die Villa Kunigunde genießt eine überregionale Vorbildfunktion und dient als Ideengeber für ähnliche Initiativen. Erfahrungen werden deshalb gerne an Interessierte weitergeben.

Im Juni 2015 ist das Projekt in die Trägerschaft der gemeinnützigen Stiftung `selbst bewusst SEIN` überführt worden. Der Fortbestand der Villa Kunigunde kann somit über Generationen hinweg gewährleistet werden.

Villa Kunigunde Stiftung selbst bewusst SEIN GbR
Geschäftsführung: Renate Rupprecht u. Manfred Lamm
Mittlerer Kaulberg 38, 96049 Bamberg
Tel. 0151 74 33 0446 oder 0172 51 14 376
Mail: kontakt@villa-kunigunde.de
Web: www.villa-kunigunde.de

Stiftung selbst bewusst SEIN
Vorstand: Manfred Lamm u. Renate Rupprecht
Promenadestr. 19, 96047 Bamberg
Tel. 0951 / 30 20 76 0 oder 0172 51 14 376
Mail: info@stiftung-selbstbewusstsein.org
Web: www.stiftung-selbstbewusstsein.org

Dieses gemeinnützige Projekt zum Anfassen können Sie mit kleinen oder größeren Beträgen unterstützen. So leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Miteinander SEIN. Ihre Zustiftung ist im Rahmen des § 10 b EStG steuerlich begünstigt.

Konto Stiftung selbst bewusst SEIN bei der Sparkasse Bamberg
IBAN: DE62 7705 0000 0302 4338 00 BIC: BYLADEM1SKB • Verwendungszweck: „Zustiftung Villa Kunigunde“

Wir fördern eine Kultur des SEINS

Ergebenheitsgebet

Was auch kommt, was mir auch die nächste Stunde,
der nächste Tag bringen mag, ich kann es zunächst,
wenn es mir unbekannt ist, durch keine Furcht ändern.

Ich erwarte es mit vollkommener Meeresstille meines Gemüts.

Durch Angst und Furcht wird unsere Entwicklung gehemmt,
wir weisen durch Wellen der Furcht und Angst zurück,
was aus der Zukunft in unsere Seele hinein will.

Die Hingabe an das, was man göttliche Wahrheit nennt in den
Ereignissen, die Gewissheit, dass das, was kommen wird,
sein muss und dass es auch nach irgendeiner Richtung seine
guten Wirkungen haben müsse, das Hervorrufen dieser
Stimmung in Worten, in Empfindungen, in Ideen, das ist die
Stimmung des Ergebenheitsgebetes.

Es gehört zu dem, was wir in dieser Zeit lernen müssen:

Aus reinem Vertrauen leben, ohne Daseinssicherung,
aus dem Vertrauen auf die immer gegenwärtige
Hilfe der geistigen Welt

Wahrhaftig, anders geht es heute nicht,
wenn der Mut nicht sinken soll.